



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag. Thomas Stelzer

Landeshauptmann

Markus Achleitner

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

sowie

Spitzensportlerinnen/Sportler und Top-Talente

zum Thema

Sportland Oberösterreich: Bilanz 2025 und Ausblick 2026

am

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Olympiazentrum OÖ, Olympiaforum, 12:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Thomas Brandstetter, MPA, Presse Landeshauptmann Stelzer / +43 664 6007212679
thomas.brandstetter@ooe.gv.at
- Christoph Oberlehner, MSc. | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 600 72 15104 |
christoph.oberlehner@ooe.gv.at
- Mag. Gerhard Rumetshofer | Landessportdirektor | +43 664 600 727 6100 |
gerhard.rumetshofer@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Oberösterreich zieht sportliche Erfolgsbilanz – und startet mit neuer Sportstrategie 2032^{plus} kraftvoll ins Jahr 2026

„Von beeindruckenden Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler wie den WM-Medaillen von Sofia Polcanova oder Vincent Kriechmayr bis hin zu vielversprechenden Auftritten heimischer Talente und hochkarätigen Sportevents wie dem international renommierten Upper Austria Ladies Linz - das Sportjahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, welche Leistungsfähigkeit, welche Leidenschaft und welchen Zusammenhalt der Sport in Oberösterreich verkörpert. Unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sind internationale Aushängeschilder und wichtige Vorbilder – insbesondere für junge Menschen“, zieht Landeshauptmann Thomas Stelzer eine Bilanz über das abgelaufene Sportjahr. Und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner ergänzt: „Sport ist für Oberösterreich weit mehr als Wettbewerb und Medaillen: Er ist ein starker Faktor für Wirtschaft, Tourismus und internationale Sichtbarkeit unseres Landes.“

Mit dem Rückenwind der ab 1. Jänner in Kraft tretenden neuen **OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}** soll 2026 erneut ein starkes Sportjahr in Oberösterreich werden – mit Top-Events in unterschiedlichsten Sportarten und zahlreichen Projekten im gesamten Bundesland, wie etwa der Neuauflage des **Tag des Sports** im April. *„Mit der neuen OÖ-Sportstrategie 2032plus geben wir dem Sport in Oberösterreich eine klare, zukunftsorientierte Richtung. Sie verbindet Leistung, Breite und Werte – und macht deutlich: Sport ist ein zentraler Bestandteil von Lebensqualität, Gesundheit und Standortstärke. Im kommenden Jahr werden wir unsere Sportstätten konsequent weiterentwickeln und Oberösterreich national wie international in gewohnter Manier präsentieren. Mit Top-Veranstaltungen wie der Jännerrallye, dem Judo Grand Prix im März, dem Upper Austria Ladies Linz – das erstmals im Design Center auf Sand ausgetragen wird – sowie dem Linz Marathon im April und vielen weiteren Events wird Oberösterreich als Sport-, Wirtschafts- und Tourismusstandort weit über die Landesgrenzen hinaus sichtbar sein“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. Und Landesrat Achleitner sagt: „Investitionen in Sportinfrastruktur sind Investitionen in die Regionen. Mehr als 100 Sportstättenprojekte pro Jahr stärken nicht nur den Sport, sondern auch regionale Betriebe, schaffen Wertschöpfung und sichern Arbeitsplätze.“*

Gleichzeitig unterstreichen beide, dass nicht nur die Erfolge im Spitzensport herausragend waren, sondern auf allen Ebenen des Sports enorme Leistungen erbracht

wurden. Einen enormen Anteil daran haben die ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre in den Vereinen. *„Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre all das nicht möglich. Ihr Engagement ist einzigartig“*, sagt Landeshauptmann Stelzer: *„Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Es schafft Gemeinschaft, vermittelt Werte und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land.“* Erstmals wurde dieser ideelle Wert durch eine gemeinsame Studie des Sportlandes Oberösterreich und des Sports Econ Austria-Instituts auch ökonomisch quantifiziert: **Das im oberösterreichischen Sport geleistete Ehrenamt generiert eine Bruttowertschöpfung von 241 Millionen Euro.** *„Unser großer Dank gilt daher allen Sportvereinen und -verbänden, die mit über 200.000 Ehrenamtlichen und rund 30.000 Coaches im Breiten- und Spitzensport hervorragende Arbeit leisten. Ebenso danken wir den Eltern im gesamten Bundesland, die Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung begeistern und sie – im wahrsten Sinne des Wortes – zum Sport bringen“*, so LH Thomas Stelzer.

Sport-Budget hält auch in schwierigen Zeiten

Auch in schwierigen Zeiten ist es gelungen, für 2026 ein starkes Budget für den Sport aufzustellen. So stehen für das kommende Jahr Mittel in der Höhe von **17,5 Millionen Euro** inklusive 1,2 Millionen Euro für das Landes-Sportzentrum zur Verfügung. *„Investitionen in die Sportinfrastruktur stärken nicht nur den Sport, sondern auch die regionale Wirtschaft. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, ein klares Zeichen zu setzen: Der Sport hat in Oberösterreich einen hohen Stellenwert. Unsere rund 2.400 Sportvereine und knapp 6.000 Sportstätten sind ein unverzichtbarer Teil von Lebensqualität und Zusammenhalt im Land“*, betont LH Stelzer. Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner: *„Sportförderung ist in Oberösterreich immer auch Wirtschafts- und Regionalpolitik. Mit jährlich mehr als 100 Sportstättenprojekten schaffen wir Aufträge für regionale Betriebe, sichern Arbeitsplätze und geben Vereinen und Verbänden jene Planungssicherheit, die sie gerade in herausfordernden Zeiten dringend brauchen.“* De facto geht das Sport-Budget 2026 erneut an zwei große Bereiche: die **Sportstätten-Offensive** mit jährlich mehr als 100 Sportinfrastrukturprojekten in ganz OÖ sowie den **Sportbetrieb**, der sich aus **Vereins- und Verbandsförderungen** sowie den **Sport-Veranstaltungen** zusammensetzt.

Die größten Ausgabenbereiche im Sportbudget 2026

I) Investitionsoffensive für die Sport-Infrastruktur in ganz Oberösterreich

Von den Sportmitteln des Landes Oberösterreich fließt nahezu die Hälfte in die Sportinfrastruktur. Diese werden in den Sportstättenbau in ganz Oberösterreich investiert, in Projekte von Vereinen und Gemeinden, die oftmals selbst als Bauherr auftreten, sowie in den Betrieb bestehender Leistungszentren. Diese Mittel bilden eine zentrale Grundlage, um moderne, leistungsfähige und Breitensporttaugliche Infrastruktur im gesamten Bundesland sicherzustellen.

„Mit der Fortsetzung der vor sieben Jahren gestarteten Investitionsoffensive sichern wir eine moderne und flächendeckende Sportinfrastruktur in allen Regionen Oberösterreichs. Diese langfristigen Investitionen schaffen Perspektiven für Vereine und Gemeinden und tragen wesentlich zur Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit unseres Landes bei“, sagt Landeshauptmann Thomas Stelzer. *„Programme wie das Zukunftspaket Leichtathletik, das OÖ-Zukunftspaket Ski nordisch, die Motorikpark-Offensive oder der Masterplan für Pump-Tracks zeigen, wie gezielt wir Sportinfrastruktur im ganzen Land entwickeln. Weil Vereine überwiegend mit regionalen Partnern bauen, entstehen Aufträge für kleine und mittlere Betriebe, regionale Wertschöpfung und gesicherte Arbeitsplätze – gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist der Sport damit ein wichtiger Faktor für die Regionen“,* ergänzt Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner.

Der größte Anteil für die **Sportstättenprojekte** entfällt seit mehreren Jahren auf **Vereine**; aktuell sind in den genehmigten und bereits vorgemerkten Vorhaben etwas mehr als 100 Projekte von Vereinen.

Beispiele von Sportinfrastruktur-Projekten, die mit Budget 2026 gefördert werden:

- Ausfinanzierung des Hofmann-Personal-Stadions von Blau-Weiß-Linz, Ausfinanzierung der Sporthalle Olympiazentrum OÖ, Investitionen in Stadion und NW-Zentrum der SV Oberbank Ried und weitere.
- Hunderte mittlere und kleinere Sportinfrastruktur-Projekte wie beispielsweise die Neuerrichtung der Sportanlagen in Ternberg und Vöcklamarkt, die Generalsanierung des Klubgebäudes des FC Andorf oder die Neuerrichtung der Klubgebäude in Kirchschlag bei Linz, Haslach an der Mühl, der ÖTB Turngemeinde Jahn Linz-Lustenau oder des SC Offenhausen.

Die **Gemeindefinanzierung neu** stellt sicher, dass bei allen Sport-Infrastrukturprojekten (ausgenommen die Statutarstädte Linz, Wels, Steyr) in Summe **67 % öffentliche Mittel** gewährt werden, also zu den 25 % Sportfördermitteln auch noch BZ- und Gemeindemittel. Somit kommen hier auch weitere Millionen dem Sport zugute. Arbeiten bzw. bauen Vereine gemeindeübergreifend an einem Projekt, dann gibt es auch noch 15 % Kooperationsbonus (7,5 % Sportressort und 7,5 % Gemeinderessort). **Moderne, zeitgemäße und optimale Infrastruktur ist für den sportlichen und wirtschaftlichen Betrieb eines Vereines und Verbandes unabdingbar:** ob ein eigenes Stadion für den Bundesligaverein oder das Klubhaus und die Sportanlage für einen kleinen Verein: wer ordentliche Infrastruktur hat, kann Mitglieder gewinnen, Sportlerinnen und Sportler begeistern und vor allem Kinder und Jugendliche zum Sport bringen.

II) Vereine und Verbände als Säulen des Sports in OÖ stärken – und mit Top-Events national und international aufzeigen

Der zweite große Budgetteil geht in den Bereich Sportbetrieb – und somit an die Vereine und Verbände sowie für Sport-Großveranstaltungen und hunderte mittlere und kleinere Sportevents. *„Die 2.400 Sportvereine sind mit den Verbänden das Rückgrat des Sports in Oberösterreich, sie brauchen Unterstützung, die das Sportland Oberösterreich von Infrastrukturförderung über Nachwuchs- und Leistungssportförderung, Verbands- und Trainerförderung bis hin zur Veranstaltungsförderung gewährt“*, so LH Stelzer. Für die drei Dachverbände ASKÖ, ASVÖ, Sportunion sowie die 60 Fachverbände und fünf außerordentlichen Fachverbände im Rahmen der Clusterförderung stellt das Land 2026 daher insgesamt rund 1,9 Millionen Euro bereit. Ergänzend werden Mittel für Leistungszentren, Landestrainerinnen und Landestrainer sowie verschiedene sportliche Schwerpunktsetzungen bereitgestellt. Den größten Teil der Sportmittel machen auch 2026 wieder internationale Großveranstaltungen aus, darunter das Upper Austria Ladies 500er-Tennisturnier, das ATP-Challenger Danube Upper Austria Open der Herren in Mauthausen, der Upper Austria Judo Grand Prix, die Skisprung-Events in Hinzenbach sowie weitere wichtige Sportereignisse im Land. *„Oberösterreich ist ein internationaler Standort: Sport-Großveranstaltungen machen das Sport-, Wirtschafts- und Tourismusbundesland international sichtbar und Top-Events bringen eine enorme regionale Wertschöpfung“*, weiß Landesrat Achleitner.

Zum Sportbetrieb zählt auch das Olympiazentrum Oberösterreich, das sowohl infrastrukturell – mit Investitionen von mehr als 15 Millionen Euro durch das Land OÖ in

den vergangenen acht Jahren – als auch in der Spitzensportbetreuung zu den führenden Einrichtungen Österreichs gehört. Ebenso umfasst der Sportbetrieb das Talentezentrum Oberösterreich, das heuer mit 441 Schülerinnen und Schülern, darunter rund 100 auch im Internat, einen neuen Rekord verzeichnet.

III) Besonderes Augenmerk auf Top-Nachwuchsarbeit und Frauen-Sport

Mehr als zwei Millionen Euro gehen an die **Akademien und Leistungseinrichtungen** wie die Fußballakademien Linz und Ried, das NWZ Wels, die Frauen-Fußballakademie OÖ, das Tennis-Leistungszentrum Mauthausen, die Fußball LAZ, die Eishockeyakademie oder an das Turnleistungszentrum im Winterhafen.

Zudem unterstützt das Sportland OÖ seit mehr als 5 Jahren das **Gender-Trainee-Programm** des Bundes, um mehr Frauen im Sport zu fördern und eine Job-Perspektive zu geben. Die erste Absolventin, Lisa Hirtenlehner aus Steyr, ist mittlerweile bereits beruflich im Sport tätig und ist als Sportkoordinatorin für das Talentezentrum-Unterstufenmodell im Georg von Peuerbach-Gymnasium die Schnittstelle zum Olympiazentrum. Sie führt damit die Stars von morgen in professionelle Strukturen ein. Neben ihr sind aktuell vier weitere Trainees im Olympiazentrum / Talentezentrum angestellt und sind vor allem auch für talentierte Mädchen aus unterschiedlichen Sportarten wertvolle Begleiterinnen und Ansprechpartnerinnen.

IV) Starker Partner für Institutionen und Einrichtungen des Sports

Rund 750.000 Euro sind für so genannte ‚Pflichtmittel‘ für Bundesforste, NADA, ÖISS, Honorare Kernaufgaben Olympiazentrum, Internat Kolping eingeplant.

Das Sportland Oberösterreich ist ein verlässlicher, **starker Partner für die 2.400 Sportvereine und 60 ordentlichen und 5 außerordentlichen Verbände** im Land, aber auch für Gemeinden in Sachen Sport. Ziel ist es aber auch, sich national und international zu vernetzen und zu engagieren, ob in der Nationalen Anti-Doping Agentur **NADA**, beim Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau **ÖISS** oder dem **ÖOC**, dem Österreichischen Olympischen Comité. Das Sportland OÖ ermöglicht seinen Einrichtungen und Institutionen eine nachhaltige positive Entwicklung und sichert die Rahmenbedingungen in diesem Budgetbereich: vom **Verein Olympiazentrum OÖ**, dem **Verein Talentezentrum OÖ** bis hin zur Unterstützung des **Internats Kolping-Don Bosco**, um Schüler und Schülerinnen sowie Eltern zu entlasten.

V) Gute Seelen des Sports vor Vorhang holen und Top-Leistungen auszeichnen

Ein Teil des Budgets ist auch dafür vorgesehen, den Sport in Oberösterreich noch sichtbarer zu machen, etwa durch Medienkooperationen. Dazu zählen Preise, Auszeichnungen, Empfänge und Ehrungen. Dem **Ehrenamt** gilt in Oberösterreich ein besonderes Augenmerk, **mehr als 200.000 Menschen, davon 60.000 in gewählten Funktionen, engagieren sich ehrenamtlich** für den Sport in unserem Bundesland – mit Preisen wie dem **Ehrenamtspreis, der Konsumenten-Titel-Verleihung, den Landes-Sportehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze, dem Super-Coach, der TopTalente-Wahl** und anderen sagt das Sportland Oberösterreich „Danke“ – und zeichnet aber auch die herausragenden Leistungen der heimischen Spitzenteams, Spitzensportler und Spitzensportlerinnen und Top-Talente aus: ob **Sportlerwahl des Jahres oder Ehrungen für Medaillen oder Meistertitel**.

Sport-Preise von Jugend bis Ehrenamt / Danke an die oö. Medien

Auszeichnungen und Preisverleihungen, Gratulationen und immer ein besonders großes Dankeschön für sportlichen und ehrenamtlichen Einsatz: Das sind die Sportpreise und Ehrungen im Sportland Oberösterreich, für die in unterschiedlicher Form Oberösterreichs Medien ganz besonders wertvolle Partner sind:

OÖN-Sportlerwahl: Zum 51. Mal wurden in Kooperation von Sportland Oberösterreich und OÖ. Nachrichten die „Sportlerin des Jahres“ und der „Sportler des Jahres“ gekürt, seit 1983 wird auch das Team des Jahres gewählt. Nach der Siegerehrung am 17. Dezember werden zahlreiche Spitzensportler und Spitzensportlerinnen auch wieder bei der Gala-Nacht des Sports am 6. Februar im Linzer Brucknerhaus mit dabei sein.

Die ausgezeichneten Persönlichkeiten in diesem Jahr:

Sportlerin des Jahres: **Sofia Polcanova** – Tischtennis

Sportler des Jahres: **Endiorass Kingley** – Leichtathletik

Team des Jahres: **TGW Zehnkampf-Union** – Leichtathletik

Der Goldene Leo für besondere Sport-Persönlichkeiten ging heuer an Andreas Goldberger und Liu Jia.

Zum 30. und zugleich letzten Mal veranstaltete 2024 das OÖ. Volksblatt gemeinsam mit LT1 und Life Radio sowie VKB die **Top-Talente-Wahl** im Sportland

Oberösterreich. Nachdem das OÖ. Volksblatt sein Erscheinen einstellte, erlebt die traditionsreiche Talente-Wahl im Jahr 2026 eine Neuauflage. Als Partner konnte hierfür die Kronen Zeitung gewonnen werden.

Mehr als 30.000 Trainerinnen und Trainer setzen sich tagtäglich in Oberösterreich für Sportlerinnen und Sportler – vom Aktivsport bis zum Spitzensport – ein. Gemeinsam mit „MeinBezirk OÖ“ kürt das Sportland Oberösterreich jährlich den „**Super-Coach**“. Heuer konnte sich dabei eine großartige Trainerin durchsetzen: Nicole Sollböck (ASKÖ Laakirchen Papier Faustball) aus dem Bezirk Gmunden wurde aus dem Kreis der Bezirkssiegerinnen und Bezirkssieger zur Landessiegerin gewählt – und ist somit Supercouch 2025.

„**Dankeschön – Der Ehrenamtspreis des Sportlandes Oberösterreich**“ wird in Kooperation mit OÖ. Nachrichten, Tips, Life Radio und TV1 seit mehreren Jahren an die guten Seelen des Sports, die ehrenamtlich großartige Leistungen erbringen, verliehen. „*Danke sagen kommt nie aus der Mode*“, bekräftigt LH Thomas Stelzer. Aus den 16 Bezirks-Siegern/innen wurde 2025 David Pühringer (Leiter der Sektion Judo der Union Kirchham) aus dem Bezirk Gmunden zum Landessieger gekürt.

Neue OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}

Mit 1. Jänner 2026 wird auch die neue OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} in Kraft gesetzt. Der Titel: „It’s up to me!“ - Es liegt an mir!

Sie folgt nahtlos der bisherigen „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ – und wird doch gravierend anders sein: **eine lebendige, auf Interaktion und Beteiligung aufbauende Zukunftsstrategie** für Sport und Bewegung in Oberösterreich, die laufend weiterentwickelt wird, auf neue Herausforderungen und Entwicklungen rasch reagiert und kein starres Paket von Einzelmaßnahmen ist.

Die **OÖ-Sportstrategie 2032^{plus}** ist auf den **Zeitraum von zwei Olympiaden** – Olympische Spiele in Los Angeles 2028 und Olympische Spiele in Brisbane 2032 – ausgelegt. Das Plus im Namen signalisiert, dass es Themenfelder gibt, mit denen die Sportstrategie sich auch längerfristig bereits beschäftigt: gesellschaftliche Entwicklungen, Klimawandel oder nachhaltige, strategische Infrastrukturen.

Nach der **Aufbereitung von Daten und Unterlagen, Erstellung von Studien** wie z.B. Wertschöpfungsstudie Sport oder Ehrenamtsstudie Sport durch Sports Econ Austria sowie **Analyse nationaler und internationaler Studien und Best Practices** startete im Frühjahr 2025 eine Reihe von zielgerichteten **Partizipations-Workshops**

und Tagungen mit Expertinnen bzw. Experten und Stakeholdern, Vertreterinnen und Vertretern von Dach- und Fachverbänden, Sportvereinen, ÖOC, Sport Austria, ÖISS und viele mehr. Insgesamt haben sich **mehr als 170 Persönlichkeiten** und sportbegeisterte Menschen aus Sport, Wirtschaft und Tourismus **an der Erstellung der neuen OÖ-Sportstrategie beteiligt**.

Eine eigene **Enquete „Sport der Zukunft“** mit Zukunfts- und Trendforscher Marcel Aberle sowie dem ehemaligen Ski-Ass Benjamin Raich am 29. April 2025 war ebenso Teil des Prozesses wie der intensive **Austausch mit (vergleichbaren) Ländern/Regionen** wie Bayern, Schweiz, Dänemark, Neuseeland oder **Analyse zahlreicher Sportstrategien** wie bspw. Norwegen, Australien oder Kanada.

Im Herbst erfolgte die **Finalisierung** und Ausformulierung der Sportstrategie mit den letztlich **12 strategischen Handlungsfeldern** sowie ersten Maßnahmen-Paketen 2026/27 und auch eine sportpolitische Abstimmung. So erfolgten Information und Diskussion mit den vier **Sportsprechern** der in der Landesregierung vertretenen Landtagsparteien. Am 10. November wurde die neue OÖ-Sportstrategie im **Landessport-rat**, dem höchsten Gremium der Landessportorganisation, vorgestellt, diskutiert und einstimmig beschlossen. Am 3. Dezember wurden die Eckpfeiler und Handlungsfelder in einer großen Pressekonferenz vorgestellt und am 10. Dezember im Landtag diskutiert.

„Ich möchte mich ausdrücklich bei allen bedanken, die sich im Prozess und an der Erstellung der neuen OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} beteiligt und sich so stark eingebracht haben. Ob die Sportsprecher, die Dach- und Fachverbände und Expertinnen und Experten: einmal mehr haben alle unter Beweis gestellt, dass ihnen Sport und Bewegung ungemein am Herzen liegen, dass Sport in Oberösterreich tatsächlich partiübergreifend, über Sportarten, Vereine und Verbände hinweg, als gemeinsames Herzensprojekt gesehen wird – und jede und jeder das Ziel verfolgt, den Sport in Oberösterreich bestmöglich voranzubringen und zu stärken“, unterstreicht Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner die positive und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Monate.

Und so kann es mit dem **Start der neuen OÖ-Sportstrategie 2032^{plus} ab 1. Jänner 2026** dann auch ganz offiziell und deutlich heißen: **„It’s up to me!“**

Die zwölf Handlungsfelder:

1. Sportinfrastruktur

2. Kinder- und Jugendsport

- 3. Leistungs- und Spitzensport**
- 4. Aktiv- und Gesundheitssport**
- 5. Coaches**
- 6. Sportstrukturen**
- 7. Verein der Zukunft**
- 8. Fördermanagement**
- 9. Digitalisierung, KI, Technologie und Innovation**
- 10. Nachhaltigkeit und Umwelt**
- 11. Sportökonomie**
- 12. Sportveranstaltungen**

Das „Herz“ des oberösterreichischen Spitzensports schlägt weiterhin im Zeichen der fünf Ringe

Das Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl hat heuer – passend zum 20-Jahr-Jubiläum – einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Es wurde vom Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) erneut als offizielles „Olympiazentrum“ für die laufende Olympiade bis Ende 2028 rezertifiziert. Die feierliche Übergabe des Zertifikats erfolgte am 22. Mai durch eine hochrangige ÖOC-Delegation rund um Präsident Horst Nussbaumer, Vizepräsidentin Sissy Max-Theurer und Generalsekretär Florian Gosch an Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner. *„Diese Rezertifizierung ist eine besondere Anerkennung für die beeindruckende Entwicklung, die das Olympiazentrum Oberösterreich in den vergangenen Jahren genommen hat“, sagt Landeshauptmann Thomas Stelzer: „Es ist heute ein Leuchtturm des Leistungs- und Spitzensports in Österreich – ein Zentrum, das unseren Athletinnen und Athleten ausgezeichnete Bedingungen bietet.“*

20 Jahre Olympiazentrum – zwei Jahrzehnte Spitzenförderung

Gerade im Jubiläumsjahr 2024/25, in dem das Olympiazentrum sein 20-jähriges Bestehen feierte, unterstreicht die Auszeichnung die kontinuierliche Weiterentwicklung des Standortes. Seit seiner Gründung investiert das Land Oberösterreich nachhaltig in Infrastruktur und Betreuung, um Athletinnen und Athleten optimale Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Als eines von sechs offiziellen Olympiazentren in Österreich erfüllt der Standort alle Kernkriterien – von Sportmedizin und Sportwissenschaft

inklusive Biomechanik über Sportmassage, Physiotherapie und Sportpsychologie bis hin zu Ernährungsberatung. Im Olympiazentrum Oberösterreich werden derzeit mehr als 100 Kaderathleten und Kaderathletinnen betreut – eingestuft im dreistufigen Individualfördersystem (IFS). Zusätzlich trainieren und lernen 441 Talente des Talentezentrums Oberösterreich am Standort und in den zugehörigen Partnerschulen:

- Georg von Peuerbach-Gymnasium (Unterstufe)
- BORG Honauerstraße – Leistungssport
- HAS Rudigierstraße – Leistungssport

Rund 100 Sportlerinnen und Sportler sind zudem im Partner-Internat Kolping Haus Don Bosco untergebracht und profitieren so von den nahegelegenen optimalen Ausbildungs- und Trainingsbedingungen.

Geballte Sport-Kompetenz auf der Gugl

Das „Haus des Sports“ auf der Linzer Gugl vereint mehrere zentrale Institutionen unter einem Dach: die Landessportdirektion, das Landessportzentrum sowie das Olympiazentrum und Talentezentrum Oberösterreich. Ergänzt wird diese Struktur durch das „Coach Support Center“, das Heeres-Leistungssportzentrum und die Bundessportakademie. Die enge Zusammenarbeit dieser Einrichtungen schafft Synergien, die den Standort zu einem der leistungsstärksten Sport-Kompetenzzentren Österreichs machen.

Eine zentrale Rolle spielt das Landessportzentrum: Mit knapp 5.000 Nächtigungen im Jahr 2025 dient es als Trainingsbasis für Nationalteams, Kaderathletinnen und Kaderathleten, Trainingslager sowie zahlreiche Aus- und Weiterbildungen. Das Zentrum verfügt über ein Schwimmleistungszentrum mit 50-Meter-Becken, eine moderne Dreifach-Sporthalle sowie spezialisierte Einrichtungen wie das Fecht- und Judozentrum und zwei Kraftsporthallen, die mit Top-Equipment von renommierten Partnern wie „Technogym – The Fitness Company“ den Sportlerinnen und Sportlern und deren Coaches beste Voraussetzungen für Trainingseinheiten bieten. Ergänzt wird das Angebot durch die Infrastruktur des Olympiazentrums, fünf Seminarräume und mehrere Coaches-Rooms. Zudem stehen mehr als 20 Zimmer mit über 40 Betten sowie gastronomische Versorgung zur Verfügung. Diese vielfältige und hochwertige Ausstattung macht das Areal zu einem der am besten ausgestatteten Sportstandorte in ganz Österreich – und damit auch zu einem regionalen Wirtschaftsfaktor.

Starkes Team für starke Leistungen

Unter der Leitung von Landesportdirektor **Gerhard Rumetshofer**, seinem Stellvertreter **Hannes Seyer** (Olympiazentrum, Talentezentrum) sowie **Harald Pühringer** (Landessportzentrum) sind knapp 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Landesportdirektion, Olympiazentrum/Talentezentrum und Landessportzentrum tätig. Das **Coach Support Center** – unter dem Lead von **Gebhard Gritsch**, der auch für das Performance Management im Olympiazentrum OÖ steht – unterstützt Trainerinnen und Trainer in ihrer täglichen Arbeit und fördert moderne Coaching-Standards.

Sportliche Erfolgsbilanz 2025

Oberösterreichs Sportlerinnen und Sportler bzw. Vereine sorgten mit ihren Leistungen auch 2025 wieder für magische Momente und besondere Sternstunden bei Bewerben auf nationaler und internationaler Bühne. Nachstehend ein Auszug der vielen oberösterreichischen Erfolge und Top-Leistungen.

Sofia Polcanova, „Europas Tischtennis-Queen“, sorgte mit WM-Silber im Doppel in Doha erneut für eine Sternstunde im rot-weiß-roten Tischtennissport. Ebenso im Rampenlicht stand einmal mehr Ski-Ass **Vincent Kriechmayr**, der bei der Heim-WM in Saalbach-Hinterglemm ebenfalls die Silbermedaille holte und damit seine imposante Medaillensammlung bei Großereignissen ausbaute. Bei der Nordischen WM in Trondheim sorgten **Jacqueline Seifriedsberger** mit Bronze im Mixed-Teambewerb und Silber im Damenteam-Bewerb sowie **Julia Mühlbacher** mit Bronze im Damenteam-Bewerb für reichlich Edelmetall. Im Rudersport jubelte Oberösterreich über einen historischen Erfolg. **Julian Schöberl** hat Österreich bei der WM in Shanghai im nicht olympischen Leichtgewichts-Einer Silber beschert und damit für Österreichs erste Männer-Medaille in dieser Disziplin seit 40 Jahren gesorgt. Im Parasport zeigten die OÖ-Aushängeschilder **Florian Brungraber**, **Wolfgang Steinbichler** und **Markus „Mendy“ Swoboda** auch 2025 mit WM-Medaillen auf. Paratriathlet Brungraber mit Silber in Australien, Tricyclist Steinbichler mit Silber und Bronze in Belgien und Swoboda sogar mit Doppel-Gold bei der Parakanu-WM in Győr.

Einen „Magic Moment“ lieferte auch Tennistalent **Nico Hipfl**, der an der Seite des Schweizlers Jerome Kym das Heim-Turnier, den Danube Upper Austria Open ATP 100-Challenger in Mauthausen, im Doppel gewinnen konnte und damit einen wichtigen Schritt in seiner Entwicklung machte. Bei den World Games in China sicherte sich das österreichische Herren-Faustball-Nationalteam, das sich fast ausschließlich

aus Oberösterreichern zusammensetzte, die Bronzemedaille, während beim EYOF in Skopje zwei OÖ-Talente groß aufzeigten: **Niklas Wiesmayr** mit Gold im Straßen-Radrennen sowie **Tobias Tischberger** - an der Seite von Nina Skerbinz - mit Bronze im Tischtennis-Mixed-Doppel.

Im Pferdesport erzielte **Lea Siegl** das beste Ergebnis für Österreich bei einer Vielseitigkeits-Europameisterschaft. Gemeinsam mit ihrem Pferd Van Helsing P belegte sie im englischen Blenheim Palace sowohl im Einzelbewerb als im Team - mit u.a. Routinier **Harald Ambros** den fünften Platz. Im Faustball kürten sich die Tigers Vöcklabruck in einem packenden Final-Event vor Heimpublikum zum Klubweltmeister. National trugen die Damen des **UTC Fischer Ried** zum starken Tennisjahr bei und holten sich den Tennis-Bundesligatitel. Diese sicherten sich im Tischtennis auch die Damen von **Linz AG Froschberg** sowie bei den Herren **Felbermayr Wels**. Österreichs Nummer eins waren heuer erneut die Gewichtheberinnen und Gewichtheber des **SK VOEST**. Auf Weltniveau erreichten zudem Leichtathlet **Endiorass Kingley** bei der WM in Tokio und Turnerin **Charlize Mörz** bei dem WM in Jakarta ihre ersten WM-Finali, ein starkes Signal für die Zukunft zweier aufstrebender Talente.

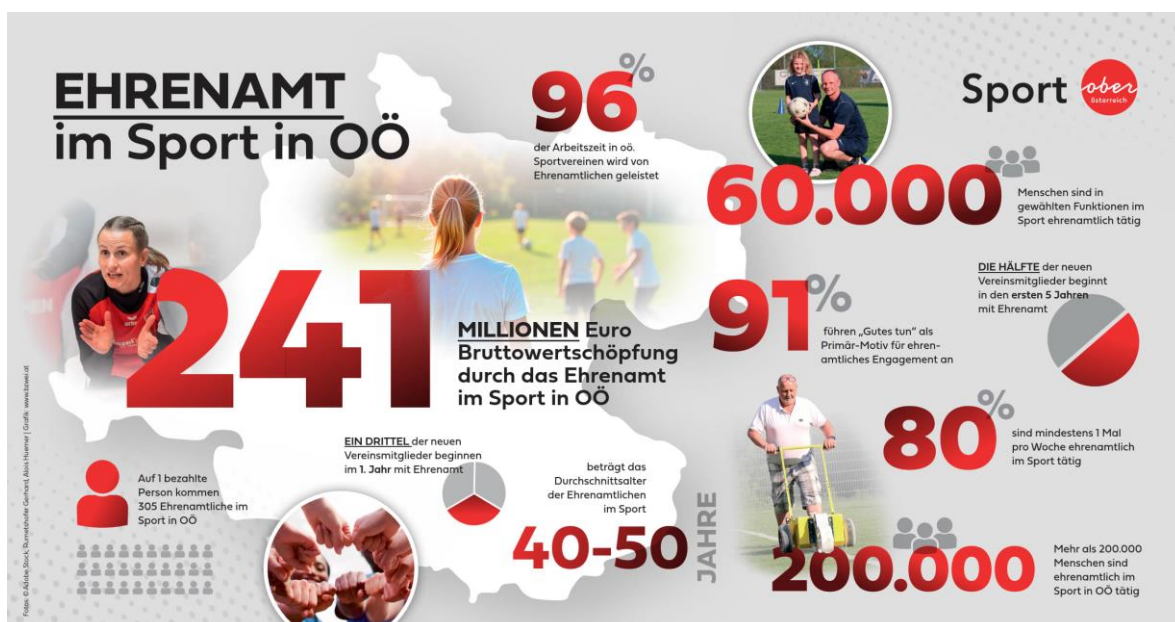
Gleichzeitig war 2025 aber auch ein Jahr der Abschiede: Mit **Michael Hayböck**, **Jacqueline Seifriedsberger**, **Shamil Borchashvili** und **Bettina Plank** beendete innerhalb kurzer Zeit gleich ein Quartett an Olympia- und WM-Medaillengewinnerinnen und -gewinner ihre Karrieren. Persönlichkeiten, die über viele Jahre zu den Aushängeschildern des oberösterreichischen Sports zählten und deren Verdienste weiterhin nachwirken werden.

Wertschöpfungsstudie: Ehrenamt im Sport in Oberösterreich

Nach der Wertschöpfungsstudie des Sports in Oberösterreich im Jahr 2024 rückte im vergangenen Jahr eine weitere Studie von Sports Econ Austria mit dem Sportland OÖ zum Thema „Ehrenamt im Sport in Oberösterreich“ in den Fokus. *„Beide Studien waren eine wesentliche Grundlage für die Erstellung der neuen Sportstrategie. Das Ehrenamt ist immens wichtig für den Sport – und dennoch auch immer stärker unter Druck. Wir wollen auch hier neue Initiativen und Aktionen setzen, um das Ehrenamt im Sport in Oberösterreich auch in Zukunft zu stärken“*, so LH Stelzer. *„Die Studien zeigen klar: Ehrenamt im Sport ist keine Randerscheinung, sondern systemrelevant. Es schafft Strukturen, hält Vereine am Laufen und verdient daher politische Aufmerksamkeit und gezielte Unterstützung“*, so Landesrat Achleitner.

Die Studie zeigt auf, dass rund 96 Prozent der in Vereinen verrichteten Arbeit von Ehrenamtlichen verrichtet wird. Wirtschaftlich gesehen entspricht der Wert der gesamten ehrenamtlichen Arbeit in den Sportvereinen Oberösterreichs rund 241 Millionen Euro an Bruttowertschöpfung jährlich – ein enormer Beitrag für das Sportland Oberösterreich. Die Untersuchung „Ehrenamt im Sport in Oberösterreich“ macht zudem deutlich, dass Ehrenamtliche überwiegend zwischen 40 und 50 Jahre alt sind, ein hohes Bildungsniveau mitbringen und sich im Durchschnitt mindestens einmal pro Woche im Verein einbringen. Sie sind meist selbst Vereinsmitglieder und übernehmen dabei mehrere verschiedene Aufgaben – im Schnitt 5,3 Tätigkeitsbereiche.

Rund ein Drittel beginnt bereits im Jahr des Vereinseintritts mit einer ersten ehrenamtlichen Funktion, etwas mehr als die Hälfte innerhalb der ersten fünf Jahre. Nach diesem Zeitraum nimmt die Wahrscheinlichkeit deutlich ab, erstmals eine ehrenamtliche Tätigkeit aufzunehmen; nach zehn Jahren sinkt sie nochmals spürbar. Umso wichtiger ist es daher, Menschen unmittelbar nach ihrem Eintritt in den Verein für das Ehrenamt zu gewinnen. Bemerkenswert ist auch, dass einige Personen sogar schon vor ihrer eigenen Mitgliedschaft aktiv werden – häufig Jungeltern, die durch den Sport ihrer Kinder erstmals Aufgaben übernehmen und über diesen Weg selbst in den Verein finden. Die Studie zeigt außerdem, dass Frauen in ehrenamtlichen Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert sind. Insgesamt ist das Engagement stark intrinsisch motiviert: Der Wunsch, Gutes zu tun, ein Vorbild zu sein und Wissen weiterzugeben, gilt als wesentlicher Antrieb. Gleichzeitig zählen Zeitmangel aufgrund beruflicher und familiärer Verpflichtungen sowie finanzielle Unsicherheiten zu den größten Hürden für ehrenamtliches Mitwirken im Verein.



Ausblick auf das Sportjahr 2026: Sport-Initiativen und Top-Events für Oberösterreich

PS-stark, ganz im Sinne Oberösterreichs, startet das Sportjahr 2026 von 2. bis 4. Jänner mit der Jänner-Rallye im Mühlviertel. Im Wintersport folgt mit den Olympischen Spielen in Mailand und Cortina ein besonderes Highlight, bei dem sich Oberösterreich am 12. Februar im Rahmen eines OÖ-Abends als starker Sport-, Wirtschafts- und Tourismusstandort präsentieren wird. Im Tennis steht eine Premiere bevor: Das Upper Austria Ladies wird von 5. bis 12. April erstmals auf Sand ausgetragen. Mit der jungen Osttirolerin Lilli Tagger verfügt Österreich über eine Spielerin, die viele Fans anziehen wird, ergänzt durch internationale Stars sowie die Österreicherinnen Julia Grabher und Sinja Kraus. Am Finaltag des Turniers, dem 12. April, findet zudem der Oberbank-Linz-Marathon statt, und am Abend kehren die österreichischen Handballerinnen erstmals seit vielen Jahren für ein Länderspiel nach Linz zurück – in die Halle in Kleinmünchen. Sportfans sollten sich dieses Datum daher rot im Kalender markieren. Ein weiterer Höhepunkt folgt am 24. April 2026: Am „Tag des Sports“ in Oberösterreich wird das gesamte Bundesland zum Sportplatz, um Jung und Alt, Kindergärten, Schulen, Vereine, Verbände und Gemeinden zu motivieren, Sport und Bewegung bewusst in den Mittelpunkt zu stellen und vielfältige Aktivitäten zu setzen. Damit präsentiert sich Oberösterreich als Gastgeber einer Vielzahl von Top-Events.

OÖ Sport-Termine 2026 im Überblick (Auszug)

39. Internationale Jänner Rallye – 2. - 4.1.2026

Galanacht des Sports – 6.2.2026

Damen Skisprung Weltcup Hinzenbach – 28.2 - 1.3.2026

Upper Austria Judo Grand Prix in der TipsArena – 6. - 8.3.2026

Sportmesse in Ried/Innkreis – 20. - 22.3. 2026

65. Radsaison-Eröffnungsrennen Leonding – 22.3.2026

Upper Austria Ladies Linz – 5. - 12.4.2026

24. Oberbank Linz Donau Marathon – 12.4.2026

Rad-Kirschblütenrennen in Wels – 26.4.2026

Tag des Sports in ganz Oberösterreich – 24.4.2026

Danube Upper Austria Open / ATP-Challenger in Mauthausen – 26.4. – 3.5.2026

Surf-Europameisterschaft am Attersee – 26. – 31.5. 2026

ASVÖ Raiffeisen Granit Marathon Kleinzell – 23. - 24.5.2026

ASVÖ Raiffeisen Österreich MTB Grand Prix – 30.5.2026

Raiffeisen Oberösterreich-Rundfahrt / Rad – 4. - 7.6.2026

Kindergarten-Olympiade in Traun – 11. - 12.6.2026

FH OÖ Linz-Triathlon – 5.7.2026

75. Tour of Austria / Rad – 7. - 12.7. 2026

24 Stunden Radmarathon in Grieskirchen – 11. - 12.7.2026

Salzkammergut Mountainbike Trophy – 18.7.2026

Int. Junioren-Radrundfahrt – 24. - 26.7.2026

Internat. Josko Laufmeeting – 1.8.2026

Race Around Austria (Rad) – 10. - 16.8.2026

ASVÖ King of the Lake – 26.9.2026

Silvesterlauf Peuerbach – 31.12.2026